

# Konzertgitarre lernen - welches Modell, welche Größe?

**Beitrag von „DeadPoet“ vom 22. Januar 2022 22:29**

Es gibt ein unheimlich weites Spektrum an Qualität und Preis und nicht immer ist der Anstieg im Preis auch ein merklicher Anstieg in Qualität.

Ja, es gibt Gitarren, die sind so, dass man nicht richtig darauf spielen kann. Zu hohe Saitenlage, falsche Intonation usw.

Das ist dann kein Instrument für niemanden.

Und es gibt Gitarren, die klingen vielleicht so schlecht, dass es selbst dem Anfänger nicht gefällt. Aber Feinheiten im Klang hört der nicht und es freut ihn schon, wenn er die richtigen Töne spielt und sie sauber klingen.

Meine Erfahrung ist, dass 85% meines "Tons" unabhängig von der Preisklasse meiner Gitarre sind, die kommen von meiner mehr oder weniger vorhandenen Spieltechnik. Ich klinge - ob ich will oder nicht - auf jedem Instrument "nach mir" und nicht nach Les Paul, Danny Gatton oder wer weiß ich wer. Und wie viel einem die letzten 15% wert sind, muss man dann selbst entscheiden, aber das hat Zeit.

Und ich wechsele bei einem Auftritt sogar Gitarren, WEIL diese 15% anders dann gewünscht sind - aber nicht im Sinne von "besser - schlechter" ... sondern anders.

Um Fragen vorzubeugen: Ich spiele seit 40 Jahren, angefangen mit Konzertgitarre, dann Westerngitarre, die meiste Zeit jetzt E-Gitarre und Dobro. Bei mir stehen über 20 Instrumente im Preisbereich von 150 bis über 4000 Euro. Ich denke, ich kann auch manche Dinge beurteilen.